

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Samstag, den 16. Juli 1881.

(3096-2) **Kundmachung.** Nr. 5260.

Der niederöstr. Gewerbeverein in Wien hat auf Grund der in der Generalversammlung vom 13. Mai d. J. erteilten Ermächtigung eine Anzahl Preise und Medaillen für gewerbliche Leistungen und für langjährige treue Dienstleistung an Arbeiter in gewerblichen Etablissements ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass die nähere Bestimmung über die Gattung der zu prämiierenden Leistungen die Bedingungen zur Erlangung der Preise, dann die Bestimmungen über den Termin, bis zu welchem die diesbezüglichen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hiesigen Pflanzämterdirection eingesehen werden können.

Laibach, am 10. Juli 1881.

R. I. Landesregierung für Krain.

(3058-3) **Kundmachung** Nr. 3848. zur Besetzung mehrerer Landeswaisen-Stiftplätze.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1881/82 kommen mehrere Landeswaisen-Stiftplätze in dem hiesigen Waisenhause für Knaben und für Mädchen zur Besetzung, eventuell auch einzelne Handschulden zur Verleihung. Zum Genusse dieser Stiftungen sind arme krainische Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre berufen.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwahrung (ob Halb- oder Ganzwaise), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand ob sie eine Volksschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhaus durch Weibung des ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlich bestellter Vormund ist.

Die ungestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis 10. August 1881 zu überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1881.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3097-3) **Concursauschreibung.** Nr. 674.

Lehrerstellen an nachfolgenden Volksschulen kommen zur Besetzung: Podtraj mit 500 fl.; Dorn, Nadajneslo, Ruzsdorf, Brable, Budajne mit je 450 fl.; Suhorje, St. Weit, Lozice, Planina mit je 400 fl. und Naturalwohnung; dann Nitroznobordo, Verbovo, Untersemon und Grafenbrunn mit je 400 fl. ohne Naturalwohnung. Darauf reflectierende Gesuche sind

bis 15. August l. J.

hieramts einzubringen.

R. I. Bezirksschulrath Adelsberg, am 12ten Juli 1881.

(3143-2) **Kundmachung.** Nr. 4716.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Stefansberg am 21. Juli 1881

vor diesem Bezirksgerichte beginnen.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gerichtskanzlei dieses Bezirksgerichtes zu erscheinen und das zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 10ten Juli 1881.

(3145-2) **Lieferungs-Ausschreibung.** Nr. 1305.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

- 800 Hektoliter Weizen,
- 600 " Korn und
- 300 " Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 1/2 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

Das Getreide muss bemustert, dessen Probenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwiderrsplich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Befrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Sicherl in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erzieher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben verjeheltes und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens bis 28. Juli 1881,

um 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gleichem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Erzieher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende August 1881, die zweite Hälfte bis Ende September 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugefendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingnissen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sipe des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 13. Juli 1881.

Anzeigebblatt.

(3144-1) **Erinnerung** Nr. 5215.

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Primus Kus, Margareth Arko und Maria Samsa von Gora, sowie deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken vom 29. Jänner 1881, wo die Realität des Johann Samsa von Gora Urb.-Nr. 1075 ad Reifnitz am

22. Juli,
22. August und
22. September d. J.

verkauft wird und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Juli 1881.

(3117-2) **Executive** Nr. 2370.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der dem Damian Likovic von Poddubofje Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Jabelsberg sub Refiz.-Nr. 528 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,
die zweite auf den
25. August

und die dritte auf den
29. September 1881,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Sittich, am 26sten Mai 1881.

(3067-2) **Executive** Nr. 5989.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marain von Branowitz die executive Versteigerung der dem Johann Starasinić von Krastiz Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2908 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 155 und 156 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,
die zweite auf den
27. August

und die dritte auf den
24. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Wödling, am 3ten Juni 1881.

(3068-2) **Executive** Nr. 6179.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wödling die exec. Versteigerung der dem Johann Joanetić von Wödling Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 4080 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 234, 509, 510, 911, 912, 913 und 914 ad Steuergemeinde Wödling, Extract-Nummer 139 ad Steuergemeinde Draschiz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,
die zweite auf den
31. August

und die dritte auf den
24. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Wödling, am 9ten Juni 1881.

(3093-2) **Executive** Nr. 2790.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Decesl in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec.

Versteigerung der der Gertraud Kovša von Stob gehörigen, gerichtlich auf 863 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Stob sub Einl.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,
die zweite auf den
26. August

und die dritte auf den
28. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juni 1881.

(3099-2) **Executive** Nr. 14,862.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache des Franz Gollob (durch Herrn Dr. v. Schrey) gegen Georg Eustarsic von Seedorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem Bescheide vom 20. März 1881, Z 6113, auf den

3. August 1881
angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 353 ad Somegg mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

Laibach, am 6. Juli 1881.

(2783—3) Nr. 4261.

Erinnerung

an Georg Malh von Kafel, unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Georg Malh von Kafel, unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte August Gaspari von Kafel die Klage auf Anerkennung der Erfindung bezüglich der Realität sub Grundb.-Nr. 5, Urb.-Nr. 9 ad Localiekirche St. Martini in Mauniz eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

5. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8. April 1881.

(2944—3) Nr. 3325.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rentamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Dobjak von Landstraß gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Pfarrkirche St. Jacobi zu Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den

21. September und die dritte auf den

26. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. Juni 1881.

(3010—2) Nr. 3542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Alexander Zmerzlikar von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 219 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 253 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

8. August, die zweite auf den

9. September und die dritte auf den

10. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Mai 1881.

(2946—3) Nr. 3347.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rentamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Julic von Osterreich gehörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 287 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

17. August, die zweite auf den

21. September und die dritte auf den

26. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10ten Juni 1881.

(2779—3) Nr. 6532.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth und Ursula Lunka von Scherauniz, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth und Ursula Lunka von Scherauniz, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Remzgar von Scherauniz die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 790 und Urb.-Nr. 263/2 ad Haasberg haftenden Forderungen aus der Abhandlung vom 25ten Februar 1825 je per 40 fl. s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

5. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1. Juni 1881.

(2780—3) Nr. 6320.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg und Johann Brodnil von Ponitve, Maria Homouc geb. Srebot, Agnes und Johann Homouc, alle von Lase, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Georg und Johann Brodnil von Ponitve, Maria Homouc geb. Srebot, Agnes und Johann Homouc, alle von Lase, beziehungsweise deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Homouc von Lase die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 176 ad Haasberg und Pfarrvicariatsgilt St. Margarethen zu Planina Urb.- und Rectf.-Nr. 1 sichergestellten Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

5. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26ten Mai 1881.

(2822—3) Nr. 5106.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Michael Černač und seine unbekannteten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Černač und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Novak von Grobsche Nr. 13 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 41, Auszug-Nr. 1069 ad Luegg, aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1844, Z. 168, für Michael Černač haftenden Forderung per 200 fl. s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

19. August 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Veseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten Juni 1881.

(2821—3) Nr. 5099.

Erinnerung

an Paul Smerdu sen. von Unterloščana und seine unbekanntete Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Paul Smerdu sen. von Unterloščana und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern, unbekannteten Aufenthaltes wegen, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Smerdu jun. von Unterloščana Nr. 3 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 743 ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagessagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8ten Juni 1881.

(2841—3) Nr. 3443.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 1. Mai 1881, Z. 3104, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität Band V., fol. 269 ad Freundenthal, der Maria Ulaga von Stein, im Schätzwerte per 4435 fl., wird auf den

31. August 1881, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1881.

(2875—3) Nr. 2303.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Sušman von Trisail (durch Gotthard Berbar von St. Oswald) werden die mit dem Bescheide vom 31. März 1881, Z. 1682, auf den 27. April, 30. Mai und 27. Juni 1881 angeordnet gewesenen executiven Feilbietungen der der Francisca Sopotnik von Podzid gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 220 ad Minkendorf, Urb.-Nr. 65 ad Spitalsgilt Stein und Urb.-Nr. 12 ad Beneficiumsgilt St. Leonardi auf den

8. August, 10. September und

8. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten April 1881.

(2782—3) Nr. 5901.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Muha von Scherauniz, resp. deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Muha von Scherauniz, respective deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Muha von Scherauniz die Klage de praes. 14. d. M., Z. 5901, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 785 und Urb.-Nr. 263/1 ad Haasberg haftenden Forderung per 100 fl. s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

5. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Mai 1881.

(2781—3) Nr. 5968.

Erinnerung

an Lorenz, Ursula, Maria und Margareth Škerlj von Bigaun, unbekanntes Aufenthaltes, respective deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Lorenz, Ursula, Maria und Margareth Škerlj von Bigaun die Klage de praes. 17. d. M., Z. 5968, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 407 ad Gut Turnlak haftenden Forderungen überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

5. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten Mai 1881.

Ein ganz kleiner grüner Papagei
(Inséparable)

(3154)
ist durchgegangen; der ehrliche Fänger möge ihn gegen entsprechende Belohnung Franz-Josefs-Strasse Nr. 9, II. Stock, abgeben.

Triester Commercialbank
Criest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-28

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(2998-2) Nr. 3896.

Erinnerung

an den verstorbenen Michael Zorc, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem verstorbenen Michael Zorc, resp. dessen unbekannten Erben hiezu erinnert:

Wider sie hat Mathias Zorc von Mitterdorf die Klage pcto. Erstzung der sub Band I, fol. 30, Rectf.-Nr. 24 ad Willischgraz vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 23. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Juni 1881.

(3090-3) Nr. 4394.

Erinnerung

an Andreas Gregorčič von Kleinzirnik, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Andreas Gregorčič von Kleinzirnik, eventuell dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiezu erinnert:

Es habe Marianna Saman von Kleinzirnik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstzung der Weingartrealität sub Einl.-Nr. 118 der Steuergemeinde Zirnitz sub praes. 30. Juni 1881, Z. 4394, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juli 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rogel von Kleinzirnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Juli 1881.

(2899-1) Nr. 7592.

Bekanntmachung.

Hiermit wird dem Anton Urh von Zirkniz, unbekanntes Aufenthaltes, Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid ddo. 1. Mai 1881, Z. 3856, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Juni 1881.

(2993-2) Nr. 4314.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Treun die executive Versteigerung der dem Herrn Thomas Ambrozič gehörigen, gerichtlich auf 15,000 Gulden geschätzten, in der Grundb.-Einl.-Nr. 27 der Catastralgemeinde Polanavorstadt vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 48 am Polanadamme bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. August,
26. September und
31. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juni 1881.

(2959-2) Nr. 4435.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef und Anna Laurin die executive Versteigerung der dem Franz Bezlej gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Krakauervorstadt Einlage-Nr. 24 vorkommenden, am Krakauerbamm gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 16 bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. August
26. September und
31. Oktober 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juni 1881.

(2994-3) Nr. 5017.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 8. August 1881, vormittags um 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in Nr. 108, 110 und 112 der „Laibacher Zeitung“ enthaltenen Edictes vom 30. April 1881, Z. 3148, zur zweiten exec. Feilbietung des der Frau Marie v. Mayer gehörigen Gutes Neudorf geschritten werden.

Laibach, am 5. Juli 1881.

(3091-3) Nr. 4395.

Erinnerung

an Adam Gregorčič, eventuell dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Adam Gregorčič, eventuell dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiezu erinnert:

Es habe Marianna Saman von Kleinzirnik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstzung der Weingartrealität sub Einl.-Nr. 117 der Steuergemeinde Zirnitz sub praes. 30. Juni 1881, Z. 4395, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juli 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rogel von Kleinzirnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Denen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Juli 1881.

(3115-2) Nr. 2492.

Erinnerung

an Marianna, Maria und Matthäus Poderžaj von Gabrouschitz Nr. 1, beziehungsweise deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Marianna, Maria und Matthäus Poderžaj von Gabrouschitz Nr. 1, beziehungsweise deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Poderžaj von Gabrouschitz Nr. 1 die Klage de praes. 3. Juni 1881, Zahl 2492, auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 357 ad Herrschaft Weixelburg mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Seisenberg ddo. 30. November 1834, Z. 1051, haftenden Forderungen à per 37 fl. 53/3 kr. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. Juli 1881,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Globolar von Bellelese Nr. 4 als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Juli 1881.

(3056-1) Nr. 2233.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoteberschitz die exec. Versteigerung der dem Matthäus Tigale von Sablog gehörigen, gerichtlich auf 4190 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 907/9 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und zur Bornahme derselben 2 Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

11. August
und die dritte auf den

15. September 1881,
jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten Juni 1881.

(3047-2) Nr. 4437.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Selak von Zagrad die executive Versteigerung der der Ursula Zorc von Hrafnik gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. und 150 fl. geschätzten Realitäten, sub Urb.-Nr. 14, fol. 323 ad Klingensfeld und Rectf.-Nr. 45 ad Swur, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,
die zweite auf den

1. September
und die dritte auf den
6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Juli 1881.

(3046-2) Nr. 4256.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Deu von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Michael Pungercer von Paulavas gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 52, fol. 396 ad Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,
die zweite auf den

1. September
und die dritte auf den
6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. Juni 1881.

Frau Marie Mikesch, Wien IV., Mostgasse 6, Parterre,

gibt sich die Ehre anzuzeigen, dass sie jederzeit in der Lage ist, auf Wunsch mit tüchtigen Mamsellen und Verkäuferinnen für Modisten-Geschäfte dienen zu können. (3060)

Coulanter Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Losen, Pfandbriefen, sowie im Cursblatte nicht notierten Effecten. (3118) 1-8

Aufträge für die Wiener Börse

werden gegen geringe Deckung prompt und solidest ausgeführt vom Bank- und Börsen-Commissionshaus

A. Jelinek,

WIEN, Stadt, Kohlmarkt 8 und Wallnerstrasse 1.

NB. Auskünfte und Rathschläge werden sofort und gewissenhaft ertheilt.

Kinder-Seife

von

Reithoffer & Neffe in Wien.

Begutachtet vom Vorstande des Laboratoriums des allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereines, Herrn Dr. Richard Godeffroy, und auf Grund längerer Verwendung.

Empfohlen von den Directionen: der niederösterreichischen Landes-Gebär- und Findel-Anstalt, Director Herr Dr. Friedinger; des St. Josef- unentgeltlichen Kinder-Spitals, Director Herr Dr. v. Gunz, kais. Rath; des St. Rochus-Spitals in Penzing, Herr Dr. Cajetan Fünkh, k. k. Schlossarzt, und von Herrn Professor Dr. Alois Monti.

Diese Kinderseife ist aus den feinsten, reinsten und derartigen Rohmaterialien hergestellt, dass selbe einen fettigen, milden Schaum erzeugt, auf die Haut belebend einwirkt und dieser letzteren eine zarte, sammtartige Beschaffenheit verleiht; sie eignet sich daher aufs beste zur Hautpflege für Kinder vom zartesten Alter an, sowie auch für Erwachsene.

Fabriks-Preise:

Unparfümiert, viereckige Form, 1 Paket à 6 Stück fl. 1.80,
parfümiert, ovale Form, mit Rosen-, Moschus-, Veilchen-, Mandel- und
Ylang-Ylang-Geruch, 1 Carton à 3 Stück fl. 1.75.

Niederlagen: Wien,

I., Seilergasse 9, u. VI., Mariahilferstrasse 117,

und ausserdem bei den meisten Herren Apothekern zu beziehen.
Briefliche Bestellungen bitten wir an die Fabrik: Wien, VI., Mariahilferstrasse 115, zu richten. (2649) 6-5

Die ungarisch-französische

Versicherungs-Actiengesellschaft

(Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold, worauf 4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt, versichert

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gas-Explosions-Schäden;
- 2.) gegen Chômage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
- 3.) gegen Bruch von Spiegelglas;
- 4.) gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
- 5.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post zu Land und zu Wasser;
- 6.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien mit und ohne anticipativer Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattungen.

Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt und coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den P. T. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft, als auch bei den Agentschaften in allen Orten des Landes. (2373) 4-3

Reservefond 1 Million Francs.

Die Gesellschaft anerkennt im Sinne der Polizzen-Bedingungen für alle in Cisleithanien übernommenen Versicherungen das Forum der k. k. ordentlichen Gerichte des Ortes, wo die Polizze, beziehungsweise der Erneuerungsschein, ausgestellt worden ist.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz, JAKOB SYZ, Radetzkystrasse Nr. 8.

Die Hauptagentschaft für Krain befindet sich bei den Herren

Terček & Nekrep

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

Echtes dalmatinisches

(2423) 10-7

Insecten-Pulver

in Paketen à 10 kr., Insectenpulver-Spritzen à 70 kr. per Stück verkauft

Gabriel Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Gefertigte Hauptagentschaft beehrt sich, anlässlich der bevorstehenden Ernte die P. T. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass sie nebst den Versicherungen von Gebäuden, Mobiliar aller Art, Vorräthen, Vieh etc.

Versicherung der Feld- und Wiesen-Früchte gegen Brandschaden

zu möglichst günstigen Bedingungen übernimmt. (2920) 3-3
Bezügliche Auskünfte werden gerne im Bureau der Hauptagentschaft sowie bei den Sub-Agentschaften ertheilt und Versicherungsanträge entgegengenommen.

Haupt-Agentschaft in Laibach der ung.-franz. Versicherungs-Gesellschaft bei Terček & Nekrep, Rathhausplatz Nr. 10.

K. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft

Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

In der am 30. Juni in Triest unter dem Vorsitze des Generaldirectors, Herrn Alexander Ritter von Daninos, abgehaltenen Generalversammlung wurde der 42. Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr nebst dem Bilanzconto per 31. Dezember 1880, nach vorangegangener Prüfung und Constatierung des Richtigbefundes seitens der Revisoren, den Actionären vorgelegt. Dieser Rechnungsabschluss umfasst bloss die Elementar-Versicherungen, da die Lebensversicherungen erst am Ende des im Laufe befindlichen Trienniums, das ist Ende 1881, bilanciert werden.

Indem hinsichtlich der in dieser detaillierten Rechnungslegung enthaltenen zahlreichen Posten auf die bei allen Agentschaften der Gesellschaft unentgeltlich zu beziehenden vollständigen Druckschriften hingewiesen wird, sollen hier nur die wesentlichsten Momente hervorgehoben werden.

Der Rechenschaftsbericht weist zunächst auf den allgemein bekannten, abnorm ungünstigen Verlauf des österreichisch-ungarischen Hagel- und Feuerversicherungs-Geschäftes im Jahre 1880 hin, und da die Riunione unter den Gesellschaften, welche die grösste Anzahl von Versicherungen übernommen haben, in vorderster Reihe steht, so traf natürlich ein bedeutender Theil der vorgekommenen Schäden sie, und war es insbesondere in der Hagelversicherungsbranche, in welcher sie unter allen Gesellschaften in Oesterreich-Ungarn den grössten Betrag für Schadenvergütungen zu ersetzen hatte. Trotzdem ist die Gesellschaft in der Lage, auch für das verflossene Jahr eine zufriedenstellende Dividende zu vertheilen, da die Hagelcampagne in Italien gewinnbringend verlief, ein Theil des gesammten Hagelgeschäftes der Vorsicht entsprechend rückversichert war und eine Specialreserve, ausschliesslich zur Deckung von Verlusten in der Hagelbranche creiert, zugebott stand.

Die Gesellschaft hatte auch im verflossenen Jahre wieder einen ansehnlichen Geschäftszuwachs zu verzeichnen, obgleich die Concurrenz eine grenzenlose war. Die in den verschiedenen Elementarbranchen (Feuer, Hagel und Transport) im Jahre 1880 vereinnahmten Barprämien beliefen sich auf über sieben Millionen (7.000.800) Gulden. Das Portofeuille, das ist der Gesamtbetrag der in den folgenden Jahren einzukassierenden Prämien nach mehrjährigen Versicherungen, ist auf fl. 10.908.451 gestiegen.

Für Schäden sind im Jahre 1880 Gulden 5.606.148 bezahlt worden.

Die Barprämien-Reserve, welche für Feuer- und Transportversicherungen zurückgelegt wurde, beträgt fl. 1.498.343.20 für eigene Rechnung, d. h. nach Abzug der auf die Rückversicherungen entfallenden Antheile, und zwar ist diese Reserve frei von Provisionen und jeder wie immer Namen habenden Belastung, das sämtliche Provisionen u. Spesen voll in Ausgabe gestellt wurden. Die Feuerprämien-Reserve repräsentiert über 52 1/2 Procent der Prämienentnahme abzüglich Rückversicherungen — eine Proportion, der man nur in wenigen Bilanzen begegnet.

Die Specialreserve für Hagelversicherungen wurde von dem Verlust in dieser Branche aufgezehrt, es wird aber die Bildung einer neuen Reserve begonnen, und werden zu diesem Behufe fl. 100.000 vom allgemeinen Gewinne zurückbehalten.

Die Curssteigerung der Wertpapiere ergab einen Gewinn von fl. 39.568.52, es werden aber hievon nur fl. 4.568.52 in den Jahresgewinn einbezogen, während der Ueberschuss von fl. 35.000 zur bestehenden Reserve für Curschwankungen hinzugefügt wird. Bei Berechnung dieses Cursgewinnes sind die der Lebensversicherungs-Section gehörenden Wertpapiere nicht in Betracht gekommen, welche letztere ebenfalls einen bedeutenden Gewinn ergeben haben.

Die Summe der Gesamtreserven zuzüglich derjenigen der Lebensbranche (laut letztveröffentlichter Bilanz derselben) beträgt fl. 6.738.283.92.

Nach Zurückstellung der verschiedenen Reserven und Bestreitung aller Auslagen resultiert aus der ganzen Gebarung (mit Ausschluss der Lebensbranche) ein Gewinn von Gulden 136.286.85. Hievon wurde, unter Abzug des 20proc. Antheils für den Gewinnreservefond, der Tantieme für die Gesellschaftsverwaltung, dann des Betrages für die Spar- und Versorgungskasse der Gesellschaftsbeamten (letztere besitzt jetzt nach siebenjährigem Bestande ein Vermögen von fl. 148.482), die Vertheilung einer Dividende von fl. 30 per Actie beschlossen, welche mit dem 6. Juli zur Auszahlung kommt.

Nachstehend folgen die Hauptposten des Bilanzcontos (unter Ausschluss des Vermögensstandes der Lebensbranche):

Activa: fl. 1.980.000 aushaftende Einzahlung auf die Actien, fl. 118.317.37 Kassenbestände, fl. 868.753.94 bei Creditinstituten, Sparkassen und Banquiers eingelegte Gelder, fl. 304.806.50 Wechselportefeuille, fl. 1.325.892 Effecten (laut beigegebener Specification), fl. 380.000 Realitäten in Triest, fl. 40.192.72 Darlehen auf Wertpapiere, fl. 38.233.69 Hypothekendarlehen, fl. 1.093.985.34 Saldi sämtlicher General- und Hauptagenturen in der Feuer-, Transport- und Hagelbranche, Gulden 131.569.47 Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften.

Passiva: fl. 3.300.000 Actienkapital, fl. 426.271.72 Gewinn-Reservefonds, fl. 75.000 Reserve für Curschwankungen, fl. 1.498.343.20 Prämienreserve in Barem der Feuer- und Transportversicherungen für eigene Rechnung, fl. 100.000 Reserve für Hagelversicherungen, fl. 205.600 Schadenreserve, fl. 388.958.54 Saldi zugunsten verschiedener Versicherungs-Gesellschaften.

Der Vermögensstand der Lebensversicherungs-Section zeigt folgende Posten: fl. 672.000 Realitäten in Triest, fl. 2.426.900 Realitäten in Wien, Brünn, Budapest, Mailand u. Venedig, fl. 1.495.302 Effecten (l. beigegebener Specification), fl. 18.676 Hypothekendarlehen, fl. 646.470.90 Vorschüsse auf Polizzen, fl. 61.105.77 Vorschüsse gegen Handpfand, fl. 315.000 Erlag bei der österr. Creditanstalt; zusammen fl. 5.590.454.67.

Nachdem die Generalversammlung von den Vorlagen und Berichten der Direction und der Revisoren, in denen die bedeutenden Reserven der Gesellschaft besonders hervorgehoben werden, mit Befriedigung Kenntnis genommen, wurde der Direction das Absolutorium ertheilt.

Hierauf wurden die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen vorgenommen, und sind die Herren Carl Reinelt, Chef des Hauses Røyer & Schlick, und Dr. Emil Freiherr von Morpurgo, ersterer zum Directionsmitglied, letzterer zum Revisor, wiedergewählt worden. (3148)

Haupt-Agentschaft für Krain,

Johann Perdan,

Kaiser-Josefs-Platz Nr. 19.

Soeben erschien: (3031) 3-2

Album von Laibach

mit 12 Ansichten nach neuen Aufnahmen und um den Preis von 80 kr., mit Postzusendung 85 kr., zu beziehen durch

J. Giontinis Buchhandlung, Laibach.

Zwei Hunde

(vorzüglich dressierte Rattenfänger), für Oekonomie besonders geeignet, sind zu verkaufen. — Anzufragen im Thiergarten in Studenz beim Gärtner Huber.

(3062) 3-2

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufstätigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowie frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gabelberggasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2928) 16



(2922) 10-3

Kundmachung.

Beim Eintritte der Erntezeit beehrt sich die

k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz,

die P. T. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass dieselbe nebst der

Versicherung von Gebäuden, Einrichtungsstücken aller Art, Maschinen, Vieh etc. etc.

auch die

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Brandschaden

unter den möglichst günstigen Bedingungen übernimmt.

Einschlägige Auskünfte werden bereitwilligst im Bureau der Anstalt (Graz, Sackstrasse Nr. 20) sowie bei jedem Districts-Commissariate ertheilt und ebendasselbst Versicherungsanträge entgegengenommen.

Graz, im Monate Juni 1881.

k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

(2844) 3-3

Wien, Hôtel Höller, Bellariastrasse, Burggasse 2,

zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse.

Angenehme centrale Lage. Mässige Zimmerpreise, laut fixem Tarif von 80 kr. bis fl. 3-50 ö. W. pro Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdabahnverkehr direct vom Hotel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte. (2250) 12-5



„THE GRESHAM“ Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, Giselastrasse Nr. 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefplatz 5,
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft	Fracs.	70.623,179-50
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1880	„	14.077,985-10
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	„	106.000,000-—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„	58.733,650-—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 27 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„	1,003.700,000-—

stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die
Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (1226) 12-5

Brennholz = Lieferung.

Wittwoch, den 20. Juli d. J., vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrat die öffentliche Licitation zur Lieferung von 150 Klafter 24zölligen Buchenbrennholzes abgehalten.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1881.

Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer,

als: Adelheids-Quelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthia-Quelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emmaquelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle, Gleichener Konstantins-Quelle, Johanns-Quelle, Klausner Stahl-Quelle und Gleichener Soole, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Marienbader Kreuzbrunn, Ofner Victoria-Bitterwasser, Preblauer Sauerbrunn, Püllnaor Bitterwasser, Rakoczy-Bitterquelle, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Seidschützer Bitterwasser, Selterswasser, Stainer Säuerling, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Wilhelms-Quelle von Kronthal, Karlsbader Sprudel-, Marienbader und Haller Jodsalt. Emser und Biliner Pastillen etc. etc.

bei **Peter Lassnik**

in Laibach.

(2792) 10-4

FERDINAND RAPPOLDS (2455) 12-7
Schmirgelwaren - Fabrik,
Wien, Margarethen, Pilgramgasse Nr. 20,
empfiehlt: Naxos-Schmirgel, Polierschmirgel, Schmirgelscheiben, Schmirgelleinwand, Schmirgelpapier, Flintsteinpapier, Glaspapier, Messerputzschmirgel, Putzpasta, Putzpulver, Pollertrippel, Stahlschleifmasse, Bleipapier, Zinnasche, Polierroth, Wetzsteine, Bimssteine, sowie alle Artikel zum Schleifen und Polieren von Stahl, Eisen, Granit, Marmor, Glas etc.

WÜRSTL'S-EISEN-CHINA-WEIN.
Vorzügliches Mittel bei Blutarmuth, Bleichsucht, unregelmässiger und schmerzhafter Menstruation und Blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat.
Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon.
HAUPTDEPOT beim ERZEUGER, F. WÜRSTL, APOTHEKER, SCHLANDERS, TIROL.
Zu haben bei: (2849) 26-3
Apotheker, Laibach.

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2-25 ab
in der
Buchdruckerei Fleimayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

QUINQUINA BRAVAIS
Flüssiger concentrirter Chinarinden-Extract
Stärkendes, Appetit beförderndes, wiederherstellendes Mittel.
Bereitet aus den echten, ausgezeichneten Rinden; auf das genaueste dosirt, in jedem Raum concentrirt. Enthält die Quintessenz der besten China-Producte. Behandlung sehr billig Zwei Kaffeebecher voll per Tag genügen.
Hält: Magenbeschwerden aller Art, wie: Schlechte Verdauung, Magen-Entzündung, Krämpfe und Reizen.
Hält: Nervenleiden aller Art, wie: Nervenschmerz, Nervenkrankheiten, Nerventige Erscheinungen, Andauernde Fieber.
HAUPT-DEPOTS IN PARIS:
13, Rue Lafayette und Avenue de l'Opera, 30 wo man ebenfalls das Eisen Bravais und die natürlichen Mineralwasser aus der Ardèche, QUELLEN von VERNET, etc. findet.
Dépôts: BUDA-PEST, J. von Torok; PRAGUE, Praguer, Jos. Fürst; RITZBUHL, Dr. Berreiter; TRIESTE, Zanetti; J. Savarallo; VIENNE, G. et E. Fritz, 1, Bräunerstrasse; Brno, Raabe, Backerstrasse, 1; AIGLE, Hitt, Vasagasse, 34; Weis, Tuchlauben, 37; Passaio, Singerstrasse, 15; Bilbao, Schotterring, 14; Neustein, Platenstrasse, 9; Haubner, am Hof.

Curort Gleichenberg K. und k. Allerh. Anerkennung.
in Steiermark.
Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der ung. Westbahn.
Beginn der Saison am 1. Mai.
Beginn der Traubencur Anfangs September.
Alkalisch-muriatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Fichtennadel- und Quellsoolzerstäubungs-Inhalationen, kohlen-saure Bäder, Stahlbäder, Süßwasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwassercuren. (1410) 10-9
Johannisbrunnen
bei Gleichenberg.
Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende Menge von doppelt kohlen-saurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den magenbeschwerenden Kalkverbindungen machen den **Johannisbrunnen** ganz besonders empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.
Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.
Anfragen u. Bestellungen von Wagen, Wohnungen u. Mineralwässern bei der Brunnendirection in Gleichenberg oder bei der von der Direction neu errichteten Niederlage in Wien I., Walfischgasse Nr. 8.

Buch (mit Abbildungen) über die durch Jugendsünden entstandenen geheimen Krankheiten und deren Heilung sendet unentgeltlich: H. Rumler, Berlin, Commandantenstr. 67. (3035) 5-1

Directoren, Disponenten

von Banken, Sparkassen u. Wechselstuben in den Provinz-Hauptstädten Oesterreich-Ungarns wird ein reeller, lohnender Nebenverdienst geboten. (2716) 7-6
Offerte sub „M. 5696“ an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Möbeletablissement

des **Hermann Harisch in Laibach**,
Wienerstrasse Nr. 6
(Grummig'sches Haus neben der Apoth.)

Lager aller Gattungen der neuesten Muster in jeder Ausführung, sowie von Rouletten, Karnissen, Vorhängstangen u. s. w. Neueste Stoff- und Tapetenmuster aus den ersten Fabriken.
Uebernahme von Möbelpolsterungen, Zimmertapezierungen und Decorationen jeder Art, sowie aller einschlägigen Reparaturen. (3151) 1
Lager von Klappmöbeln für Gärten und Dienerschaftszimmer u. s. w.

Original-Recepten-Buch

aus dem Gebiete der **Wein-, Essig-, Bier-, Brantwein-, Liqueur-, Destillations-, Seifen- u. Parfumerie-Erzeugungsbranche**
nach den neuesten Methoden, auf kaltem und warmem Wege (Preis fl. 2), empfiehlt und hält vorräthig: (3032) 2-2
J. Giontini, Laibach.

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extract** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Flacons à 35 und 70 kr. im Alleindepot für Laibach bei Herrn Apotheker **Jul. Trnkóczy**, Rathhausplatz Nr. 4; für **Gottschée** bei **Rudolf S. Vogt**. (1992) 8-6

Zu vermieten

für Michaeli sind ebenerdige **Localitäten**
im Hause Nr. 12 am Kaiser-Josefs-Platze. (2940) 2

Zum **1. Oktober** wird eine (3033) 3-3

Wohnung

mit 6 bis 7 Zimmern oder auch zwei Wohnungen mit zusammen gleichem Raum, jedoch in Einem Hause, **gesucht.**
Offerte mit Preisangabe werden in der Administration dieses Blattes übernommen.

Wohnung zu vermieten.

In der Römerstrasse Nr 1 neu ist eine Wohnung im I. Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speise und Holzlege, zu Michaeli d. J. zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer daselbst. (3050) 3-3

J. J. F. Popp's Heilmethode, welche sich schon seit Jahren vorzüglich bewährt, wird allen Magenkranken dringend empfohlen. (2701) 26-4
Die Broschüre **Magen- und Darmkatarrh** versendet gegen Einsendung von 20 kr. **J. J. F. Popp's Poliklinik**, Heide (Holstein).

Ein tüchtiger Lebensversicherungs-Acquisiteur

wird zu engagieren gesucht. — Nähere Auskunft erteilt (3036) 3-2
Eduard Mahr,
Laibach, Preschernplatz Nr. 3.

Reell, kein Schwindel.
250 Stück Salon-Teppiche, echt türkische, schönster und bester Ausführung, werden wegen Geschäftsauflösung per Stück mit 12 fl. verkauft.
J. Trostler, Wien,
II., Pazmantengasse 15.
Versandt per Kasse oder per Nachnahme. Um jedermann von der Reellität zu überzeugen, wird Nichtconvenierendes anstandslos retour genommen. (2428) 4-4

Ein **Lehrling**
wird sogleich aufgenommen bei **Josef Geba**,
Uhrmacher. (3095) 8-2

A. Krejčí,
Congressplatz, Ecke der Theatergasse, empfiehlt sein grosses Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1174) 22

Wäsche

(eigenes Erzeugnis) en gros & en détail.

Hemden bis fl. 3.	aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25
Hemden bis fl. 2-40.	aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25
Hemden fl. 2-20.	aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60
Hemden bis fl. 2-50.	aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85
Hemden fl. 2-40 bis fl. 3-20.	aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 3-20.
Hemden bis fl. 5-50.	aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50
Hemden aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50.	
Hemden aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50.	
Hemden aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1-30.	
Hemden für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.	
Unterhosen aus Molinos, Domestik, Creas-Creton und Köpper von 65 kr. bis fl. 1-10.	
Unterhosen aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50.	
Devans (Hemdeinsätze) per Dutzend von fl. 2 bis fl. 6.	

Die Preise bei Wiederverkäufern stellen sich bedeutend billiger.
Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modengeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu ersehen ist, auf Lager.
Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer.
Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.
Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (2963) 2
Hochachtend
C. J. Hamann.

Billigste Bezugsquelle der **Musikinstrumenten- und Saitenfabrik** von **Wenzel Hoyer**
in Schönbach bei Eger in Böhmen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco. (2260) 10-9

Ein **Lehrling**,
sittsam, mit guter Schulbildung, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, 14 Jahre alt, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des **J. L. Jaschke in Trifail**. (3008) 2-3

500 Ducaten
zahle ich dem, der beim Gebrauche von (2523) 8-6 **Kothes Zahnwasser**, à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht
Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant.
Mödling bei Wien, Villa Kothe.
In Laibach allein echt bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy**, Apotheker.



J. Anděls
neu entdecktes **überseeisches Pulver**
tödtet (2683) 10-1
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt.
Echt und billig zu haben in **ANDĚLS Droguerie**,
13, „zum schwarzen Hund“, Hausgasse 13 (Dominicanergasse 13, Ketteng. 11) in Prag.
In Laibach zu haben bei: **Albin Slitscher**, Kaufmann.
Niederlagen auf dem Lande überall, wo diesbezüglichen Placate ausgehängt sind.

Zwei grosse (2921) 3-2
Pracht-Oleander,
3 Meter 43 Centimeter hoch, sind in **Lusthal** zu verkaufen.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**.
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Neurosen, Hysterie, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehbare von **Dr. L. Ernst**, Pest, Zweiblergasse 24. (Preis 2 fl.).
(2949) 2

Franz Kaiser,
Büchsenmacher in Laibach,
Judengasse (im Hause Gasthaus „zur Linde“), empfiehlt sein neu eingerichtetes Lager von best erprobten und ganz verlässlich gebauten **Waffen aller Art** in den neuesten, best anerkannten Systemen und Constructionen: Weitschiessende **Lancaster-, Central-, Lafaucheux-** und **Percussionsflinten**, **Jagdbüchsen**, **Pistolen**, **Salon- und Garten-Scheibenstutzen**, **Revolvers**, **Patronen**, **Londoner und Pariser Pfropfen**, **Zündhütchen**, **besten Schrötte**, **Jagdrequisiten aller Art**, **Lad- und Putzzeug**, **Feldflaschen**, **Jagdtaschen**, **Cartouchières**, **Hundehalsbänder** und **Leinen**, **Peitschen**, **Etais** und **Gewehrcassetten**, **Futterale**, **Jagdsesseln**, **Rufhörner**, **Hirschfänger** und **Jagdmesser** u. s. w. u. s. w.
Alles unter vollster Garantie und zu billigsten Preisen. Alle Bestellungen werden prompt ausgeführt und das etwa nicht Convenierende mit Vergnügen umgetauscht oder unentgeltlich geändert.
Auch werden daselbst alle in dieses Fach gehörigen Reparaturen prompt und billig effectuirt. (2984) 3-2



Billig und gut!
Patent-Rasenmäher,
unübertroffen in Construction, Leistung und Preis, das Praktischste für grosse und kleine Gartenbesitzer, liefert in 4 Grössen zum Preise von 6, 8, 9 und 10 fl. per Stück die k. k. privil. landwirtschaftlich-technische Maschinen-Fabrik von **Krauss & Comp.**
Wien, Währing, Herrngasse 74. (2878) 6-3

August Drelse

vormals **A. Samassa**,
Ofen- und Thonwaren-Fabrik in Laibach,
hält stets reichhaltiges Lager aller Gattungen Oefen von neuester und anerkannt bester Construction, mit feinsten weisser oder farbiger Glasur und von den einfachsten und billigsten bis zu solchen in reicher stilvoller Ausstattung nach besonderen Zeichnungen ausgeführt.
Umänderungen und sonstige Reparaturen alter Oefen sowie das Reinigen derselben werden schnell und billig besorgt.
Ferner empfiehlt die Fabrik Thonwaren aller Art, als: **Vollständige Einrichtung von Bädern** mit emaillierten Wannen, Wandverkleidungen und Fussböden; **Einrichtung von chemischen Laboratorien** mit Herden und Apparaten, von **Küchen und Kochherden**; **Wandverkleidungen für herrschaftliche Stallungen** etc.
Vasen und Figuren sammt Postamenten zum Schmuck von Gärten u. Anlagen etc., **Blumenbeet-Einfassungen**; **Rauchfangaufsätze** mit Windregulierung, durch welche das lästige Rauchen in Küche und Zimmern gänzlich beseitigt wird; **Abortschläuche**, **feuerfeste Ziegel**, **Chamottemörtel** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Preiscurante, deutsch, slovenisch, kroatisch oder italienisch, werden sehr gerne franco zugesendet. (3153) 1